

# Bibelkunde »4. Mose (Numeri)«

## 1) Eröffnung

Das 4. Buch Mose setzt dort fort, wo das 2. Buch Mose endete: Am Ende von 2. Mose wird am Sinai die Stiftshütte fertiggestellt, einen Monat später beginnen die Ereignisse aus 4. Mose<sup>1</sup>. Weitere zwanzig Tage später wird sich das Volk erstmals wieder in Bewegung setzen.

## 2) Einleitungsfragen

### a) Einordnung in die Bibel

Das 4. Buch Mose gehört zur Thora, also dem Gesetz, und ist das vierte Buch des Pentateuch (= die f ü n f S c h r i f t rollen).

### b) Zum Namen des Buches

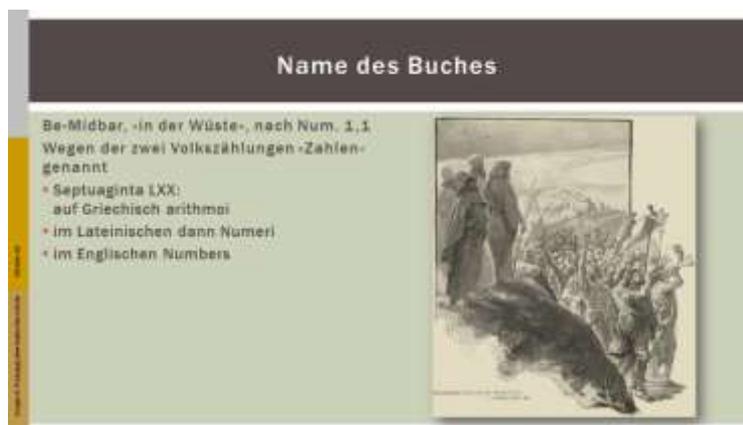


Abbildung 1: Der Name des Buches

Als im 3. Jahrhundert vor Christus 70 alexandrinische Juden die Übersetzung des hebräischen AT vornahmen, gaben sie dem Buch nicht seinen hebräischen Namen (Be-Midbar, »in der Wüste«, nach 4 Mos 1,1), sondern nannten es auf Griechisch *arithmoi*<sup>2</sup>, das dann im Lateinischen zu *Numeri* wurde und im Englischen mit *Numbers* übersetzt wurde.

Das Buch wurde »Zahlen« genannt, weil von zwei Volkszählungen berichtet wird: einmal zu Beginn und einmal am Ende des Buches.

### c) Wer ist der Autor?

Mehr als achtzig Mal wird beschrieben, dass Mose seine Botschaften direkt von Gott erhielt<sup>3</sup>. Aus 33,2 wird deutlich, dass Mose diese Botschaften und die weiteren historischen Ereignisse niedergeschrieben hat<sup>a</sup>.

Die Aussage von 12,3 ist kein Grund, das so intensive Zeugnis der Bibel anzuzweifeln, dass Mose den Pentateuch verfasste. Manche meinen, dass Mose diesen Text wegen

<sup>1</sup> Vgl. 2 Mos 11,17 mit 4 Mos 1,1.

<sup>2</sup> Von dem unser Wort Arithmetik stammt.

<sup>3</sup> 1,1; 2,1; 3,5.11.14.40.44; 4,1.17.21 usw.

26 seiner Demut nicht geschrieben haben könne. Nun wäre es möglich, dass z.B. Josua  
 27 diese Beschreibung eingefügt hat, um das Bild abzurunden. Wir hätten also weiterhin  
 28 zuverlässige Wahrheit vor uns. Aber selbst dieser Schritt ist nicht nötig, wie z.B. die  
 29 beiden folgenden Aussagen aufzeigen:

30 Man kann gerade die Selbstbezeichnung »demütig« als einen Beweis dafür sehen, dass  
 31 Mose den Text geschrieben hat. Nur jemand, der vom Heiligen Geist geleitet ist,  
 32 könnte eine solche Behauptung über sich selbst aufstellen, insbesondere, wenn es ge-  
 33 gen die eigene natürliche Neigung verstößt<sup>b</sup>.

34 Ohne Zweifel ist es bis zu einem gewissen Grad wahr, dass, wenn ein großer und guter  
 35 Mensch von sich selbst schreibt (und insbesondere wenn er unter dem Einfluss des  
 36 Heiligen Geistes schreibt), er dann von sich selbst in derselben ruhigen und einfachen  
 37 Wahrhaftigkeit schreiben kann, wie er es über jeden anderen täte<sup>4</sup>.

#### d) Wann wurde das Buch geschrieben?



Abbildung 2: Die Wüstenwanderung



Abbildung 3: Die Route der Kundschafter

Vor dem Tod Moses, also in den Jahren der Wüstenwanderung.

<sup>4</sup> Wo wir gerade bei Zahlen sind: Numeri hat 32.902 Wörter und ist damit das längste Buch des Pentateuch. Numeri ist das fünftgrößte Buch im gesamten AT und wird in 36 Kapitel mit 1.288 Versen eingeteilt.

Buch	Ungefähre Abfassungszeit	Autoren
1. Buch	unbekannt	unbekannt
2. 1. Mose	1445-1405 v.Chr.	Mose
3. 2. Mose	1445-1405 v.Chr.	Mose
4. 3. Mose	1445-1405 v.Chr.	Mose
5. 4. Mose	1445-1405 v.Chr.	Mose
6. 5. Mose	1445-1405 v.Chr.	Mose
7. Psalmen	1010-400 v.Chr.	Diverse
8. Jeremia	1405-1300 v.Chr.	Jeremia
9. Bucher	ca. 1045 v.Chr.	Samuel
10. Ruth	ca. 1000-1050 v.Chr.	Samuel
11. Ester	475-360 v.Chr.	Sathero
12. Spetche	675-600 v.Chr.	Grillkretz's Yahara
13. Prellge	600-500 v.Chr.	Sathero
14. 1. Samuel	600-722 v.Chr.	unbekannt
15. 2. Samuel	600-722 v.Chr.	unbekannt
16. Chronik	400-400 v.Chr.	Osafje
17. Joel	600-700 v.Chr.	Joel
18. Jeremia	ca. 770 v.Chr.	Jeremia

44

45

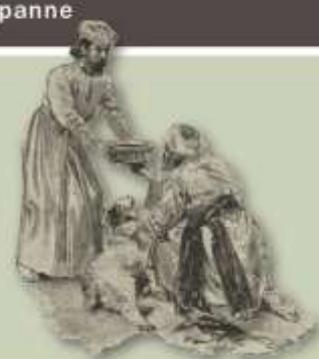
Abbildung 4: Zeitliche Einordnung

46

### e) Welchen Zeitraum deckt das Buch ab?

#### Die Zeitspanne

- Welchen Zeitraum deckt das Buch ab?
  - Fast 40 Jahre in der Wüste:
    - ab Abzug vom Sinai
    - bis kurz vor Einzug nach Kanaan
- Wer ist der Autor?
  - Mose (Num. 33,2; 26,13)
- Wann wurde das Buch geschrieben?
  - Im letzten Lebensjahr von Mose, Ende des 15. Jahrhunderts vor Christus



47

48

Abbildung 5: Die Zeitspanne

49 Israel war aus dem Sklavenhaus herausgeführt worden. Der Weg bis zum Sinai dauerte zwei Monate. Am Berg Sinai lagert Israel ca. ein Jahr lang. Darüber wird in 2 Mos 19,3 bis 4 Mos 10,10 berichtet. Die Ereignisse im Buch beginnen im zweiten Monat des zweiten Jahres nach dem Auszug aus Ägypten.

53 Das Buch umfasst einen Zeitraum von ca. 40 Jahren (genauer: 38 Jahre und zehn Monate). Es beschreibt aber bei weitem nicht alles, was sich in diesen Jahrzehnten abspielte, sondern konzentriert sich auf das zweite und das 40. Jahr nach dem Exodus.

56 Im zweiten Jahr verlässt Israel voller Hoffnungen auf das Verheißene Land den Berg Sinai. Aufgrund seines Unglaubens und Ungehorsams nimmt es das verheißene Land nicht ein, sondern muss 38 Jahre und zehn Monate durch die Wüste ziehen. Über diese Zeit werden nur wenige Einzelheiten berichtet; 21,10ff listet knapp auf, wo Israel im Laufe der Jahre gelagert hatte.

61 Das Buch schließt mit der Beschreibung, dass sich das »neue« Volk Israel in Moab östlich des Jordan (ca. 1405 v. Chr.) sammelt.

### 3) Literarische Formen

64 4. Mose hat eine breite Vielfalt an literarischen Materialien und Formen: Auflistungen von Volkszählungen, Stammbäume, Gesetze, historische Erzählungen, Poesie, Prophe-  
65 tie und Reiseberichte.  
66

67 **4) Gliederung, Thema und Inhalte**68 **a) Gliederung**

69

70

Abbildung 6: Gliederung des 4. Buches Mose

71 Die Gliederung macht etwas Wichtiges deutlich: Im Buch wechseln die Generationen!  
 72 Daran wird später auch für das Verständnis vom Buch 5. Mose zu erinnern sein. Die  
 73 Gebote werden dort wiederholt werden, weil mittlerweile eine neue Generation von  
 74 Menschen vor Mose steht – eine Generation, die bei der ersten Verkündigung der Ge-  
 75 bote am Sinai noch nicht lebte bzw. noch recht jung war.

76 **b) Thema**

77 Dieser Generationswechsel war das Ergebnis von U.n.g.l.a.u.b.e.n. – dem Thema  
 78 des Buches 4. Mose. Aber gleichzeitig ist auch die Güte Gottes das Thema, der seine  
 79 Verheißungen (Bünde) mit Abraham nicht ungültig macht, weil dessen Nachfahren  
 80 sündigen: Gott wird sein Volk nach Kanaan bringen, Gott erreicht immer sein Ziel.

81 Daher kommt auch die Überschrift der Tabelle/Folie: »Sieh nun die Güte und die  
 82 Strenge Gottes« (aus Röm 11,22).

83 **c) Inhalte**

84 Es gibt etliche Inhalte in diesem Buch, u.a.:

- 85 ■ zwei V.o.l.k.s.z ä h l u n g e n., inklusive der Regelungen, wer wehrfähig und
- 86 -tüchtig ist (die Leviten sollten nicht, das Mischvolk durfte nicht) .
- 87 ■ Anweisungen für die Aufstellung des Volkes als Vorbereitung für den Marsch (im-
- 88 merhin sind rund zwei bis drei Millionen Menschen gleichsam in Bewegung zu set-
- 89 zen)<sup>5</sup>.
- 90 ■ Krieg gegen Midian
- 91 ■ der »Mietprophet« Bileam

92 Wir werden uns in den weiteren Ausführungen nur auf jene Passagen konzentrieren,  
 93 die Glauben und Unglauben behandeln.

<sup>5</sup> Berlin hat etwas über drei Millionen Einwohner. Man stelle sich also vor, alle Einwohner Berlins sollten gemeinsam an die Ostseeküste wandern – und zwar mit Sack und Pack, abgesehen von etlichen Tieren!

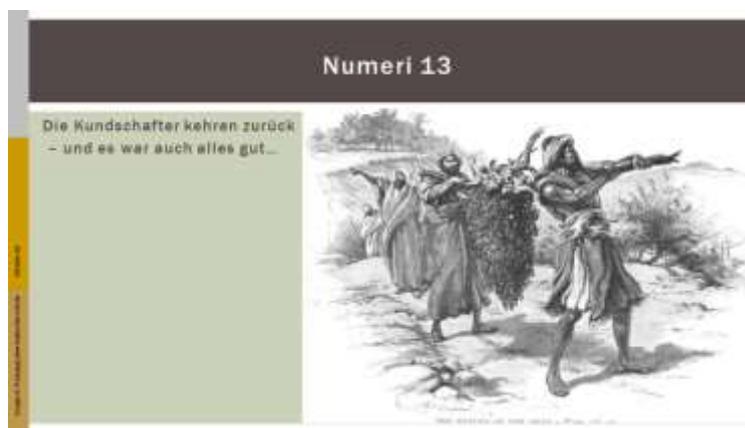
94 **5) Gottes Strafen für den Ungehorsam**

95 **a) Israels Ungehorsam (4 Mos 13)**



96  
97

Abbildung 7: Es fing alles so gut an...



98  
99

Abbildung 8: Die Kundschafter kehren zurück.

100 **Arbeitsaufgabe: Analysiert den Inhalt von 4 Mos 13,27-14,19 anhand der Frage: Worin**  
101 **drückte sich der Unglaube/Ungehorsam aus bzw. wie entwickelte er sich?**

Bibeltext	Entwicklung
[4 Mos 13,27] Und sie erzählten ihm und sagten: Wir sind in das Land gekommen, wohin du uns gesandt hast; und wirklich, es fließt von Milch und Honig über, und das ist seine Frucht.	Zunächst kommen die Botschafter und berichten <u>Positives</u> ; sie <u>bestätigen</u> Moses' Ankündigung über die Herrlichkeit des Landes.
[28] Allerdings ist das Volk stark, das in dem Land wohnt, und die Städte <sind> befestigt <und> sehr groß; und auch die Söhne Enaks haben wir dort gesehen. [29] Amalek wohnt im Lande des Südens, und die Hetiter und die Jebusiter und die Amoriter wohnen auf dem Gebirge, und die Kanaaniter wohnen am Meer und am Ufer des Jordan.	Dann tragen sie ein <u>Problem</u> vor.

<p>[30] Und Kaleb beschwichtigte das Volk, &lt;das&gt; gegenüber Mose &lt;murrte&gt;, und sagte: Lasst uns nur hinaufziehen und es in Besitz nehmen, denn wir werden es gewiss bezwingen!</p>	<p>Kaleb versucht, die aufkommende Angst im Volk zu beschwichtigen - nicht rational, sondern durch Glauben (»<u>g.e.w.i.s.s.</u>«). Er war zu diesem Zeitpunkt übrigens erst 40 Jahre alt<sup>6</sup>.</p>
<p>[31] Aber die Männer, die mit ihm hinaufgezogen waren, sagten: Wir können nicht gegen das Volk hinaufziehen, denn es ist stärker als wir. [32] Und sie brachten unter den Söhnen Israel ein böses Gerücht über das Land auf, das sie ausgekundschaftet hatten, und sagten: Das Land, das wir durchzogen haben, um es zu erkunden, ist ein Land, das seine Bewohner frisst; und alles Volk, das wir darin gesehen haben, sind Leute von hohem Wuchs; [33] auch haben wir dort die Riesen gesehen, die Söhne Enaks von den Riesen; und wir waren in unseren Augen wie Heuschrecken, und so waren wir auch in ihren Augen.</p>	<p>Dann wiegeln die anderen Kundschafter das Volk mit <u>Gerüchten</u> und <u>Übertreibungen</u> auf!</p> <p>Markiere diese im Bibeltext.</p>
<p>[14,1] Da erhob die ganze Gemeinde ihre Stimme und schrie, und das Volk weinte in jener Nacht. [2] Und alle Söhne Israel murrten gegen Mose und gegen Aaron, und die ganze Gemeinde sagte zu ihnen: Wären wir doch im Land Ägypten gestorben, oder wären wir doch in dieser Wüste gestorben! [3] Wozu bringt uns Jahwe in dieses Land? Damit wir durchs Schwert fallen und unsere Frauen und unsere kleinen Kinder zur Beute werden? Wäre es nicht besser für uns, nach Ägypten zurückzukehren? [4] Und sie sagten einer zum andern: Lasst uns ein Haupt &lt;über uns&gt; setzen und nach Ägypten zurückkehren!</p>	<p>Als Ergebnis des Verhaltens der Kundschafter bricht eine <u>Revolte</u> aus (14,1ff).</p>
<p>[5] Da fielen Mose und Aaron auf ihr Angesicht vor der ganzen Versammlung der Gemeinde der Söhne Israel. [6] Und Josua, der Sohn des Nun, und Kaleb, der Sohn des Jefunne, von denen, die das Land ausgekundschaftet hatten, zerrissen ihre Kleider [7] und sagten zu der ganzen Gemeinde der Söhne Israel: Das Land, das wir durchzogen haben, um es auszukundschaften, das Land ist sehr, sehr gut. [8] Wenn Jahwe Gefallen an uns hat, so wird er uns in dieses Land bringen und es uns geben, ein Land, das von Milch und Honig überfließt. [9] Nur empört euch nicht gegen Jahwe! Und fürchtet doch nicht das Volk des Landes, denn unser Brot werden sie sein! Ihr Schutz ist von ihnen gewichen, und Jahwe ist mit uns. Fürchtet sie nicht!</p>	<p>Mose, Aaron, Josua und Kaleb versuchen einzugreifen — insbesondere, indem sie noch einmal an die Wunder und den Glauben erinnern (14,5ff). Nicht <u>das Land</u> frisst seine Bewohner, sondern <u>Israel</u> wird sie essen!</p>
<p>[10] Und die ganze Gemeinde sagte, dass man sie steinigen solle. Da erschien die Herrlichkeit Jahwes an dem Zelt der Begegnung allen Söhnen Israel.</p>	<p>Das Volk reagiert auf diesen Glaubensappell mit dem Ruf nach <u>Steinigung</u>.</p>

<sup>6</sup> Jos 14,7

<p>[11] Und Jahwe sprach zu Mose: Wie lange will mich dieses Volk verachten, und wie lange wollen sie mir nicht glauben bei all den Zeichen, die ich in ihrer Mitte getan habe? [12] Ich will es mit der Pest schlagen und es austilgen; und ich will {dich} zu einer Nation machen, größer und stärker als sie.</p>	<p>Gott tritt ein und will hinwegraffen.</p>
<p>[13] Und Mose sagte zu Jahwe: Dann werden es die Ägypter hören. Denn durch deine Macht hast du dieses Volk aus ihrer Mitte heraufgeführt; [14] und man wird es den Bewohnern dieses Landes sagen. Sie haben gehört, dass du, Jahwe, in der Mitte dieses Volkes bist, dass du, Jahwe, Auge in Auge dich sehen lässt und dass deine Wolke über ihnen steht und du in einer Wolkensäule vor ihnen hergehst bei Tag und in einer Feuersäule bei Nacht. [15] Und wenn du dieses Volk wie {einen} Mann tötetest, werden die Nationen, die die Kunde von dir gehört haben, sagen: [16] Weil Jahwe dieses Volk nicht in das Land bringen konnte, das er ihnen geschworen hatte, darum hat er sie in der Wüste hinge-schlachtet. [17] Und nun möge sich doch die Macht Jahwe groß erweisen, so wie du geredet hast, als du sprachst: [18] »Jahwe ist langsam zum Zorn und groß an Gnade, der Schuld und &lt;Treu&gt;bruch vergibt, aber keineswegs ungestraft lässt, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern, an der dritten und vierten &lt;Generation&gt;.« [19] Vergib doch die Schuld dieses Volkes nach der Größe deiner Gnade und so, wie du diesem Volk vergeben hast von Ägypten an bis hierher!</p>	<p>Mose bittet um Gnade. Welche zwei Argumente verwendet er? <i>Die Feinde, u.a. Ägypten (!), werden Gott als unfähig bezeichnen (13-15). Gott möge sich als gnädig erweisen (18-19).</i></p>

102 4. Mose enthält Warnungen vor den Gefahren und ernsthaften Konsequenzen von  
103 Sünde und Unglaube. Die Wüste war das Testgelände für den Glauben Israels: »*Und*  
104 *du sollst an den ganzen Weg denken, den der HERR, dein Gott, dich diese vierzig Jahre*  
105 *in der Wüste hat wandern lassen, um dich zu demütigen, um dich zu prüfen <und> um*  
106 *zu erkennen, was in deinem Herzen ist, ob du seine Gebote halten würdest oder nicht*«  
107 (5 Mos 8,2).

108 Gott hatte viele Wunder getan, um das Volk Israel bis an die Tore des Verheißenen  
109 Landes Kanaan zu führen. Das Volk reagiert mit Unglauben und Ungehorsam. Anstatt  
110 das Land im Vertrauen auf Gott und im Gehorsam gegenüber Gott einzunehmen, knei-  
111 fen sie. Eine ganze Generation verspielt damit die Verheißung Gottes.

112 Der Schreiber des Hebräerbriefes greift dieses historische Ereignis als Warnung für die  
113 Christen auf: »*Seht zu, Brüder, dass nicht etwa in jemandem von euch ein böses Herz*  
114 *des Unglaubens sei im Abfall vom lebendigen Gott, [...] welche haben denn gehört und*  
115 *sich aufgelehnt? <Waren es> denn nicht alle, die durch Mose von Ägypten ausgezogen*  
116 *waren? Welchen aber zürnte er vierzig Jahre? Nicht denen, welche gesündigt hatten,*  
117 *deren Leiber in der Wüste fielen? Welchen aber schwor er, dass sie nicht in seine Ruhe*  
118 *eingehen sollten, wenn nicht denen, die ungehorsam gewesen waren? Und wir sehen,*  
119 *dass sie wegen des Unglaubens nicht hineingehen konnten. Fürchten wir uns nun, dass*  
120 *nicht etwa - da die Verheißung, in seine Ruhe einzugehen, noch aussteht - jemand von*  
121 *euch als zurückgeblieben erscheint. Denn auch uns ist eine gute Botschaft verkündigt*  
122 *worden, wie auch jenen; aber das gehörte Wort nützte jenen nicht, weil es bei denen,*  
123 *die es hörten, sich nicht mit dem Glauben verband*« (Hebr 3,12.16-19; 4,1-2).

124 Welche Verheißungen Gottes entgehen unseren jeweiligen Gemeinden, weil wir un-  
125 gläubig und ungehorsam sind? Was könnten wir für ihn tun und von ihm erfahren,

126 wenn wir uns ganz auf ihn einließen? Nein, wir gehen lieber auf Nummer sicher – das  
 127 taten die Leute Israels auch!

128 **b) Ungehorsam Moses (4 Mos 20)**



129  
 130

Abbildung 9: Die nächste Katastrophe.

131 In 4 Mos 20 lesen wir von einem für Mose folgenschweren Ereignis: Mose verirkte  
 132 den Eintritt in das Verheißene Land. Das Spannende ist, dass wir ohne die biblischen  
 133 Hinweise das Vergehen als solches überhaupt nicht e r n s t n e h m e n wür-  
 134 den! Es handelt sich leicht in unseren Augen um eine Lappalie - weil wir so wenig von  
 135 der Herrlichkeit des Namens Gottes verstehen und kaum Furcht vor ihm haben!

136 **i) Welchen Fehler machte Mose, für den er »so hart« bestraft wurde?**

137 Er gehorchte nicht dem klaren Auftrag Gottes:

- 138 ▪ Anstatt zu *dem Felsen* zu sprechen (V.8), spricht Mose zu den Israeliten (V.10).
- 139 ▪ Er schlug dann mit dem Stock zweimal auf den Fels (obwohl davon im Auftrag nicht  
 140 die Rede war): So hatte er es früher bereits getan – er handelt, als ob dieses Wunder  
 141 seine Kraft benötigte, anstatt einfach die Kraft und den Gehorsam Gott gegenüber.

142 Es scheint, dass Mose in seinem Frust mit dem Volk dachte, dass er der Durchführer  
 143 des Wunders sei, anstatt einfach nur Gottes Werkzeug zu sein. Das ist ein Fehler, der  
 144 auch heute in jedem Dienstbereich vorkommen kann: zu denken, dass *wir* etwas voll-  
 145 bringen, anstatt nur der Verteiler der Gnade an andere zu sein!

146 **ii) Ein weiterer Fehler**

147 Aber es geschah mehr, als wir aus dem Wortlaut von 4. Mose entnehmen können:  
 148 Mose war wohl erregt. Er redet recht schroff mit ihnen (20,10). Ps 106,32.33: »*Und sie*  
 149 *erzürnten <ihn> am Wasser von Meriba, und es erging Mose übel ihretwegen. Denn sie*  
 150 *reizten seinen Geist, so dass er unbedacht redete mit seinen Lippen*«<sup>7</sup>.

151 Wir kommen an den Punkt, dass wir mehr als einen Schuldigen haben! Obwohl die  
 152 Bibel Mose zugesteht, dass er erregt/erzürnt wurde, bleibt sie dabei, dass sein Verhal-  
 153 ten (eine R e a k t i o n.) falsch und sündig war. Welch' deutliches Urteil. Wir wür-  
 154 den uns doch gerne herausreden... aber Gott sieht das anders.

<sup>7</sup> An dieser Stelle wieder der Hinweis, wie ehrlich – und damit vertrauensweckend – die Bibel ist: Sie schweigt nicht über die Fehler der Leute Gottes. Für jeden, der selbst seine Fehler sieht, ein Trost. Für die, die keinen Balken im eigenen Auge bemerken, eine deutliche Warnung: Selbst die »Helden« der Bibel waren mit Fehlern behaftet.

155

### iii) War es schlussendlich eine Strafe?

156

Die Schrift sagt das Folgende nicht, ich meine aber, dass Gottes Strafe auch ein erbar-  
157 mendes Ziel hatte: Israel tritt nun mit fast 40 Jahren Verspätung in die nächste Phase  
158 ein: Eroberung des Landes, Ausrottung der bisherigen Bewohner und ihrer Sitten und  
159 Gebräuche. Wir werden sehen (beginnend ab dem Buch Josua), dass auch hier das Volk  
160 sich gegen Gott und seine Gebote auflehnen wird.

161

Ich meine, dass Gott den alten Mose (er wird 120 Jahre alt!) begnadigt, indem er ihn  
162 das nicht mehr miterleben lässt – sondern seinen treuen Knecht zu sich in die ewige  
163 Ruhe holt.



164

165

Abbildung 10: Josua wird zu Moses Nachfolger bestellt.

166

## 6) Einzelne Beobachtungen

167

### a) Gott hat Humor

168

4 Mos 22 ist für mich ein Hinweis darauf, dass Gott Humor hat. Lest den Bibeltext und  
169 versucht, ihn Euch vor Eurem inneren Auge vorzustellen:

170

▪ Der Esel sitzt oben.

171

▪ Der Esel auf dem Esel erschrickt.

172

▪ Wer ist hier der wirkliche Esel?

173

▪ Wer wird geschlagen und wer gehört geschlagen?

174

▪ Schon mal mit Deinem Esel diskutiert?

175

### b) Grummeln/Murren

176

Man hätte 4. Mose auch das »Buch des Murrens« nennen können. In den Kapiteln 11-  
177 21 murren die Söhne Israel:

178

▪ über die Reise<sup>8</sup> (11,1-3)

179

▪ über das Essen (11,4-6)

180

▪ über die Riesen (13,33 - 14,3)

181

▪ über die Führer (16,3)

182

▪ über göttliches Richten (16,41)

183

▪ über die Wüste (20,2-5)

184

▪ über das Manna (21,5).

185

Betrachtet man die vielen Bezüge, die die Bibel auf »Murren« nimmt, dann kann man  
186 wohl schließen, dass dies einer der größten Fallstricke im geistlichen Leben ist: Phil  
187 2,14-16: »Tut alles ohne Murren und Zweifel, damit ihr tadellos und lauter seid, unbe-  
188 scholtene Kinder Gottes inmitten eines verdrehten und verkehrten Geschlechts, unter

<sup>8</sup> Dies ist eine Vermutung, der Bibeltext spricht allgemein über die Klagen des Volkes.

189 dem ihr leuchtet wie <Himmels->Lichter in der Welt, indem ihr das Wort des Lebens  
190 festhaltet, mir <als Grund> zum Rühmen auf den Tag Christi, dass ich nicht vergeblich  
191 gelaufen bin, auch nicht vergeblich gearbeitet habe.«

### c) Neid unter Führern und Geistlichen

192 4. Mose berichtet von zwei Aufständen:

- 194 ■ 4 Mos 12: Miriam<sup>9</sup>: Bereits eine Prophetin und hier und da tonangebend, und den-  
195 noch rebelliert sie.
- 196 ■ 4 Mos 16: Korah - ein Mann aus dem Stamm Levi, der näher am Heiligtum war als  
197 das übrige Israel. Doch dem Stolz Korahs genügte das nicht: Er neidet Mose seine  
198 Führerposition. Er rebelliert und geht zugrunde.

199 Diese Umstände sind tiefen Nachsinnens wert: Was trieb diese gesegneten Menschen  
200 zu Neid an — bin *ich* gegen diese Versuchung/Sünde immun?

### d) Mose schreit zu Gott, anstatt sich an Menschen zu rächen

202 Mose ist ein interessantes Vorbild für jeden in Leitungspositionen.

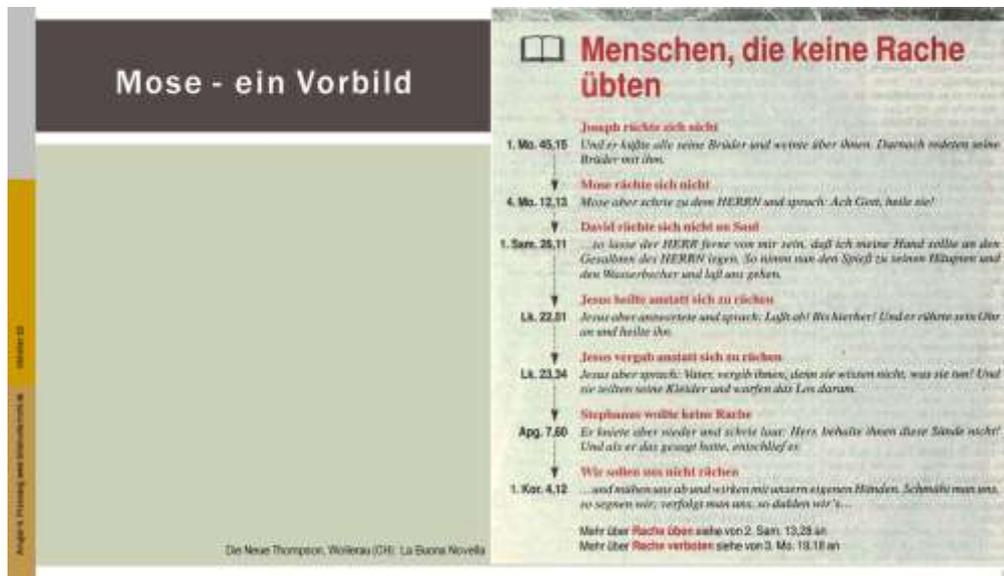


Abbildung 11: Nicht geübte Rache<sup>6</sup>

### e) Mangelndes Gottvertrauen (=Unglaube) dürfen wir nicht auf die leichte Schulter nehmen.

207 Israel rebelliert immer wieder. Es vertraut nicht, es ist ungläubig. Das kostete der gan-  
208 zen Ägyptengeneration die Verheißung — mit Ausnahme der Familien Josua und Ka-  
209 leb.

210 Sie waren aus der Sklaverei errettet worden, aber vergaßen so schnell, was das bedeu-  
211 tete. Sie sehnten sich sogar nach den »Fleischtöpfen Ägyptens« (2 Mos 16,3) zurück!

212 Lassen wir uns doch von den augenscheinlichen Problemen oder Schwierigkeiten in  
213 unserem Glauben nicht erschüttern! Wenn dies der Weg Gottes ist, seine Verheißun-  
214 gen zu erfüllen, dann wollen wir ihn mutig gehen. Lernen wir, dass es nach der Erret-  
215 tung nicht nur noch ohne Probleme weitergeht.

<sup>9</sup> Im 2. Buch Mose »rettet« Miriam ihren Baby-Bruder Mose. Sie ist damals deutlich älter als Mose (aus ihrem doch mutig-souveränen Handeln leite ich ab, dass sie wohl mindestens ein Teenager war). Ohne das genaue Alter zum Zeitpunkt von 4 Mos 12 zu kennen, stelle man sich eine fast 100 Jahre alte Frau vor, die gegen ihren »kleinen« Bruder (etwas über 80 Jahre alt) um Anerkennung und Macht kämpft.

216 Warren Wiersbe<sup>d</sup> beklagt die Parallele zwischen Israel und den heutigen Christen:  
217 2.-4. Mose sind eine bedeutende geistliche Lektion für uns Christen heute, wie uns  
218 Hebr 3-4 und 1 Kor 10,1ff verdeutlichen. Gott ehrt Glauben und bestraft Unglauben.  
219 Schaut man hinter die einzelnen Sünden der Israeliten, findet man als gemeinsame  
220 Wurzel den Unglauben: Sie vertrauten nicht dem Wort Gottes.

221 Bei Kadesch-Barnea zweifelten sie an Gottes Wort und verschlossen sich damit die Tür  
222 zu ihrem Erbteil. Anstatt Kanaan im Glauben einzunehmen, liefen sie im Unglauben  
223 durch die Wüste. Etliche Christen heute sind ebenso »zwischen drin« in ihrem geistli-  
224 chen Leben: Durch das Blut des Lammes sind sie zwar gerettet aus Ägypten, aber sie  
225 sind nicht in ihr Erbteil in Christus eingezogen. Kanaan ist kein Bild des Himmels. Es ist  
226 eher eine Illustration unseres geistlichen Erbes in Christus (Eph. 1,3), ein Erbe, das  
227 durch Glauben beansprucht wird.

228 Kanaan war ein Land von Kämpfen und von Segnungen, wie das christliche Leben heut-  
229 zutage. Leider kommen zu viele Christen an ihr persönliches Kadesch-Barnea (den Ort  
230 einer Entscheidung) und sie versagen, ihr Erbteil durch Glauben einzunehmen!

231 Anstatt Eroberer zu sein (wie im Buch Josua beschrieben), wurden sie Wanderer (wie  
232 in 4. Mose beschrieben). Ja, sie sind gerettet, aber sie versagen darin, das Ziel Gottes  
233 für ihr Leben zu erreichen.

234 Sie vertrauen nicht darauf, dass Gott die Riesen überwinden, die Mauern niederreißen  
235 und ihnen das Erbe geben kann, das er ihnen verhiess! Sie werden den Jordan nicht  
236 überqueren (was die Aufgabe des Selbst bedeutet) und losmarschieren, um zu bean-  
237 spruchen, was Christus ihnen verhiess!

238 Es ist interessant zu sehen, dass die Nation während der Wüstenwanderung nicht ge-  
239 wachsen ist; tatsächlich zeigt die zweite Volkszählung, dass es aus 1.820 Männern we-  
240 niger bestand. Die Nation verschwendete 38 Jahre, erlitt unnötige Kümernisse und  
241 versagte darin, zu wachsen und Gott die Ehre zu geben, während sie auf ihrem Todes-  
242 marsch waren. Das ist das, was Unglaube den Christen antut. Er verschwendet Zeit,  
243 Mühe, Arbeitskraft und bringt keinen echten Segen. Es ist traurig, wenn die Kirchen  
244 und Gemeinden darin versagen, im Glauben aufzutreten, und als Ergebnis geistlich,  
245 quantitativ und materiell verarmen. Hilfe uns der Herr, seinem Wort zu vertrauen!

#### 246 **f) Vorschattungen des Messias'**

247 In 4. Mose finden wir drei Typen für den Messias, denen Schlüsselfunktionen zukom-  
248 men:

- 249 ■ der Fels, den Mose schlug: vergleiche 20,7-11 mit 1 Kor 10,4;
- 250 ■ die eherne Schlange, die den Israeliten Heilung brachte, nimmt Christus, den Arzt  
251 und Retter, vorweg; vgl. 21,4-9 mit Joh 3,14.
- 252 ■ Die Freistädte verweisen auf Christus als Zuflucht für alle, die auf ihn vertrauen: vgl.  
253 35,1-35 mit Hebr 6,18.

g) Gott sieht den Einzelnen

Gott – ein penibler Buchhalter ?		
<p>[4 Mos 7,12] Und es geschah, der, der am ersten Tag seine Gabe brachte, war Nachschon, der Sohn Amminadabs, vom Stamm Juda.</p> <p>[4 Mos 7,13] Und seine Gabe war: eine silberne Schüssel, 130 Schekel ihr Gewicht, eine silberne Sprengschale, siebenzig Schekel nach dem Schekelgewicht des Heiligtums, beide voller Weizengriß, gemengt mit Öl, zum Speisopfer.</p> <p>[4 Mos 7,14] eine Schale, zehn Schekel Gold, voller Räucherwerk;</p> <p>[4 Mos 7,15] ein Jungstier, ein Widder, ein einjähriges Lamm zum Brandopfer.</p> <p>[4 Mos 7,16] ein Ziegenbock zum Sündopfer;</p> <p>[4 Mos 7,17] und zum Heilsopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Lämmer.</p> <p>Das war die Gabe Nachschons, des Sohnes Amminadabs.</p>	<p>[4 Mos 7,18] Am zweiten Tag brachte Netanel, der Sohn Zuars, der Fürst von Issaschar, seine Gabe:</p> <p>[4 Mos 7,19] er brachte seine Gabe: eine silberne Schüssel, 130 Schekel ihr Gewicht, eine silberne Sprengschale, siebenzig Schekel nach dem Schekelgewicht des Heiligtums, beide voller Weizengriß, gemengt mit Öl, zum Speisopfer;</p> <p>[4 Mos 7,20] eine Schale, zehn Schekel Gold, voller Räucherwerk;</p> <p>[4 Mos 7,21] einen Jungstier, einen Widder, ein einjähriges Lamm zum Brandopfer.</p> <p>[4 Mos 7,22] einen Ziegenbock zum Sündopfer;</p> <p>[4 Mos 7,23] und zum Heilsopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Lämmer.</p> <p>Das war die Gabe Netanels, des Sohnes Zuars.</p>	<p>[4 Mos 7,78] Am zwölften Tag der Fürst der Söhne Naftali, Ahira, der Sohn Enans.</p> <p>[4 Mos 7,79] Seine Gabe war: eine silberne Schüssel, 130 Schekel ihr Gewicht, eine silberne Sprengschale, siebenzig Schekel nach dem Schekelgewicht des Heiligtums, beide voller Weizengriß, gemengt mit Öl, zum Speisopfer;</p> <p>[4 Mos 7,80] eine Schale, zehn Schekel Gold, voller Räucherwerk;</p> <p>[4 Mos 7,81] ein Jungstier, ein Widder, ein einjähriges Lamm zum Brandopfer.</p> <p>[4 Mos 7,82] ein Ziegenbock zum Sündopfer;</p> <p>[4 Mos 7,83] und zum Heilsopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Lämmer.</p> <p>Das war die Gabe Ahiras, des Sohnes Enans.</p>

255

256 4 Mos 7: Alle Fürsten bringen eine Gabe. Was zunächst als eine langweilige Auflistung  
 257 eines sehr peniblen Buchhalters erscheint, enthält bei genauerem Betrachten eine  
 258 tröstende Botschaft:

259 Jeder einzelne Fürst wird erwähnt, obwohl sie alle genau dasselbe darbringen. Gott  
 260 hätte das zusammenfassen können. Aber er erwähnt die Gabe eines jedes einzelnen  
 261 Mannes – obwohl sie, wie gesagt, alle dasselbe darbringen.

Tag 1	Tag 2	...	Tag 12
[4 Mos 7,12] Und es geschah, der, der <b>am ersten Tag</b> seine Gabe brachte, war Nachschon, der Sohn Amminadabs, vom Stamm Juda.	[4 Mos 7,18] Am <b>zweiten Tag</b> brachte Netanel, der Sohn Zuars, der Fürst von Issaschar, seine Gabe;	3. bis 11. Tag	[4 Mos 7,78] Am <b>zwölften Tag</b> der Fürst der Söhne Naftali, Ahira, der Sohn Enans.
[4 Mos 7,13] Und seine Gabe war: eine silberne Schüssel, 130 Schekel ihr Gewicht, eine silberne Sprengschale, siebenzig Schekel nach dem Schekelgewicht des Heiligtums, beide voller Weizengriß, gemengt mit Öl, zum Speisopfer;	[4 Mos 7,19] er brachte seine Gabe: eine silberne Schüssel, 130 Schekel ihr Gewicht, eine silberne Sprengschale, siebenzig Schekel nach dem Schekelgewicht des Heiligtums, beide voller Weizengriß, gemengt mit Öl, zum Speisopfer;		[4 Mos 7,79] Seine Gabe war: eine silberne Schüssel, 130 Schekel ihr Gewicht, eine silberne Sprengschale, siebenzig Schekel nach dem Schekelgewicht des Heiligtums, beide voller Weizengriß, gemengt mit Öl, zum Speisopfer;
[4 Mos 7,14] eine Schale, zehn Schekel Gold, voller Räucherwerk;	[4 Mos 7,20] eine Schale, zehn Schekel Gold, voller Räucherwerk;		[4 Mos 7,80] eine Schale, zehn Schekel Gold, voller Räucherwerk;
[4 Mos 7,15] ein Jungstier, ein Widder, ein einjähriges Lamm zum Brandopfer;	[4 Mos 7,21] einen Jungstier, einen Widder, ein einjähriges Lamm zum Brandopfer;		[4 Mos 7,81] ein Jungstier, ein Widder, ein einjähriges Lamm zum Brandopfer;
[4 Mos 7,16] ein Ziegenbock zum Sündopfer;	[4 Mos 7,22] einen Ziegenbock zum Sündopfer;		[4 Mos 7,82] ein Ziegenbock zum Sündopfer;
[4 Mos 7,17] und zum Heilsopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Lämmer.	[4 Mos 7,23] und zum Heilsopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Lämmer.		[4 Mos 7,83] und zum Heilsopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Lämmer.

Tag 1	Tag 2	...	Tag 12
fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Lämmer.	fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Lämmer.		fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Lämmer.
Das war die Gabe Nachschons, des Sohnes Aminadabs.	Das war die Gabe Natanels, des Sohnes Zuars.		Das war die Gabe Ahiras, des Sohnes Enans.

262

**Tabelle 1: Auszug aus 4 Mos 7: Gott ehrt den Einzelnen, selbst wenn es Tinte kostet**

263

Die Wiederholung drückt aus: »Gott ehrt die Geschenke jedes seiner Kinder«.

264

Das NT wiederholt dieselbe Wahrheit: Als eine Frau ihr teures Salböl auf Jesu Füße

265

gießt, verteidigt der Herr ihre Tat und bezeichnet es als Gabe des Glaubens und der

266

Liebe (Lk 7,37-38.47).

267

Diese Gaben in 4 Mos 7 sind freiwillige Gaben für das Heiligtum. Der Zehnte war im

268

Alten Bund eine feste Einrichtung, ein Standard zur Finanzierung des religiösen Lebens.

269

Wenn die Grundsätze zum Geben, die im Neuen Testament ausgeführt werden, be-

270

achtet würden, müssten die christlichen Werke nicht ihre Budgets kürzen oder Man-

271

gelverwaltung betreiben: »Wer sparsam sät, wird auch sparsam ernten, und wer se-

272

gensreich sät, wird auch segensreich ernten. Jeder <gebe>, wie er sich in seinem Herzen

273

vorgenommen hat: nicht mit Verdruss oder aus Zwang, denn einen fröhlichen Geber

274

liebt Gott« (2 Kor 9,6-7)<sup>e</sup>.

275

Die späteren alttestamentlichen Bücher zeigen auf, wie der geistliche Niedergang des

276

Volkes auch an ihrem »Vergessen« der Abgabe des Zehnten abzulesen ist.

277

Jahrhunderte später wird der Prophet Haggai mahnen: »Ist es für euch selber <an der>

278

Zeit, in euren getäfelten Häusern zu wohnen, während dieses Haus verödet daliegt?

279

Und nun, so spricht der HERR der Heerscharen: Richtet euer Herz auf eure Wege! Ihr

280

habt viel gesät, aber wenig eingebracht; ihr esst, aber werdet nicht satt; ihr trinkt, aber

281

seid noch durstig; ihr kleidet euch, aber es wird keinem warm; und der Lohnarbeiter

282

erwirbt Lohn in einen durchlöcherten Beutel. [...] Ihr habt nach vielem ausgeschaut, und

283

siehe, es wurde wenig. Und brachtet ihr es heim, so blies ich hinein. Weshalb das?

284

spricht der HERR der Heerscharen. Wegen meines Hauses, das verödet daliegt, wäh-

285

rend ihr lauft, jeder für sein eigenes Haus. Deshalb hat um euretwillen der Himmel den

286

Tau zurückgehalten, und die Erde hat ihren Ertrag zurückgehalten« (Hag 1,4-6.9-10).

287

Niemals wird man durch das Geben geistlich, aber wer geistlich ist, der gibt!

288

## 7) Bibliographie

289

▪ Baxter, J. Sidlow. *Baxter's Explore The Book (6 volumes in one)*, 1966, Zondervan, 9780310206200, die römische Zahl bezieht sich auf den Band.

290

291

▪ Crossley, Gareth. *The Old Testament Explained And Applied: An Overview Of The First 39 Books Of The Bible*, 2006, Evangelical Press, 0852345232.

292

293

▪ Grünzweig, Fritz. *Einführung in die biblischen Bücher: Das Alte Testament*, 1991, Haenssler-Verlag GmbH, 9783775116251.

294

295

▪ MacArthur, John. *Studienbibel*, 2002, Christliche Literaturverbreitung, 3893970177.

296

297

▪ MacDonald, William. *Kommentar Zum Alten Testament*, 2005, Christliche Literaturverbreitung, 3893976574.

298

▪ \_\_\_\_\_, Überblick über die Bibel.

<sup>a</sup> *The Pulpit Commentary: Numbers*, ed. H. D. M. Spence-Jones (Bellingham, WA: Logos Research Systems, Inc., 2004), 130.)

- <sup>b</sup> so John F. Walvoord, Roy B. Zuck and Dallas Theological Seminary, *The Bible Knowledge Commentary : An Exposition of the Scriptures* (Wheaton, IL: Victor Books, 1983-c1985), 1:228)
- <sup>c</sup> Die Neue Thompson, Wollerau (CH): La Buona Novella Inc., 2006: S.199, ISBN 3906788326.
- <sup>d</sup> Warren W. Wiersbe, *Wiersbe's Expository Outlines on the Old Testament* (Wheaton, IL: Victor Books, 1993), Num 9,1.
- <sup>e</sup> Crossley, 145.